

DIE ROLLE DER GLEICHBEHANDLUNGSSTELLEN

21. Februar 2011

Nanna Margrethe Krusaa
Dänisches Institut für Menschenrechte



THE DANISH INSTITUTE
FOR HUMAN RIGHTS

EU-Erfordernis: Einrichtung von Gleichstellungsstellen

- Richtlinie 2000/43/EG vom 29. Juni 2000 zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft (Artikel 13)
- Richtlinie 2004/113/EG vom 13. Dezember 2004 zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von Männern und Frauen beim Zugang zu und bei der Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen (Artikel 12)
- Richtlinie 2006/54/EG vom 5. Juli 2006 zur Verwirklichung des Grundsatzes der Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Männern und Frauen in Arbeits- und Beschäftigungsfragen (Neufassung) (Artikel 20)
- Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Anwendung des Grundsatzes der Gleichbehandlung ungeachtet der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung (KOM 2008) 426 endg. (Artikel 12)



Ziel der Gleichstellungsstellen

- „Der Schutz vor Diskriminierung aufgrund des Geschlechts sollte verstärkt werden, indem in jedem Mitgliedstaat eine oder mehrere Stellen vorgesehen werden, die für die Analyse der mit Diskriminierungen verbundenen Probleme, die Prüfung möglicher Lösungen und die Bereitstellung konkreter Hilfsangebote für die Opfer zuständig wäre.“
- Anerkennung, dass Gesetze nicht ausreichen, um Gleichstellung zu erreichen
- Engere Bedeutung: sichere Durchführung des EU-Rechts in den Mitgliedsstaaten
- Breitere Bedeutung: sichere Umsetzung von Gleichstellungsnormen und –werten



Mindestanforderungen an die Gleichstellungsstellen (1)

- Jeder Mitgliedsstaat bezeichnet *eine oder mehrere Stellen*, deren Aufgabe darin besteht, die Verwirklichung der Gleichbehandlung aller Personen ohne Diskriminierung aufgrund des Geschlechts zu *fördern, zu analysieren, zu beobachten und zu unterstützen*. Diese Stellen können Teil von Einrichtungen sein, die auf nationaler Ebene die Aufgabe haben, für den Schutz der Menschenrechte oder für die Wahrung der Rechte des Einzelnen einzutreten.



Mindestanforderungen an die Gleichstellungsstellen (2)

- Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass es zu den Zuständigkeiten dieser Stellen gehört:
 - [...] die Opfer von Diskriminierungen auf *unabhängige* Weise dabei zu unterstützen, ihrer Beschwerde wegen Diskriminierung nachzugehen;
 - *unabhängige* Untersuchungen zum Thema Diskriminierung durchzuführen;
 - *unabhängige* Berichte zu veröffentlichen und Empfehlungen zu allen Aspekten vorzulegen, die mit diesen Diskriminierungen in Zusammenhang stehen;
 - auf geeigneter Ebene mit entsprechenden europäischen Einrichtungen, wie beispielsweise einem künftigen Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen verfügbare Informationen auszutauschen.



Verschiedene Modelle in der Praxis

- Kommissionen
- Ombudseinrichtungen
- Gerichtsähnliche Stellen
- Teil der nationalen Menschenrechtsorgane
- Mischform
- Einzeleinrichtungen/horizontaler Ansatz.



Wann ist die EG-Anforderung erfüllt?

Beispiel aus Dänemark

- 2000-2008: Gleichstellungsbehörde
- 2002: DIHR wird als Gleichstellungsstelle in Bezug auf Rasse und ethnische Herkunft benannt.
- 2003-2008: Beschwerdekommision für Gleichstellung im Hinblick auf ethnische Herkunft
- 2008: EU-Kommission hinterfragt Durchführung in Dänemark.
- Januar 2009: Einrichtung der Gleichbehandlungsbehörde
- November 2009: mit Gründen versehenes Gutachten der EU-Kommission
- Dezember 2009: Dänische Regierung benennt DIHR als Gleichstellungsbehörde



Unterstützung von Diskriminierungsopfern (1)

- Information über Rechte und Rechtsbehelfe
 - durch die Gleichstellungsstelle selbst
 - in Zusammenarbeit mit nationalen Interessenvertretungen
- Prozesskostenhilfe und sonstige Unterstützung
 - Mediation
 - Beilegungsverhandlungen
 - Erleichterung von Gerichtsverfahren
- Überprüfung von Beschwerden und Entscheidung



Unterstützung von Diskriminierungsopfern (2)

- Bedeutung der Verfahrensbeteiligung bei einzelstaatlichen Gerichten
- Gibt das EU-Recht und / oder das einzelstaatliche Recht den Gleichstellungsstellen das Recht, in einzelstaatlichen Gerichtsverfahren mitzuwirken?
- Wege zur Verfahrensbeteiligung bei einzelstaatlichen Gerichtsverfahren
 - Vertretung von Einzelpersonen
 - Verbandsklagen
 - Verfahrenseinleitung im eigenen Namen
 - Klagebeitretung



Mitwirkung bei Klagen

Die meisten Gleichstellungsstellen können bei Klagen mitwirken, machen von diesem Recht in der Praxis aber keinen Gebrauch.

- Ca. 50% der zur *Vertretung von Einzelpersonen* berechtigten Gleichstellungsstellen haben von diesem Recht 2008/2009 keinen Gebrauch gemacht.
- Über 50% der Gleichstellungsstellen haben von ihrem Recht, im *eigenen Namen zu klagen* 2008/2009 keinen Gebrauch gemacht.
- Nur 3 der 13 zur Klagebeitretung berechtigten Gleichstellungsstellen berichten, dass sie 2008/2009 von diesem Recht Gebrauch gemacht haben.



Entscheidungen - Empfehlungen

Die meisten Gleichstellungsstellen sind befugt,
Beschwerden von Einzelpersonen nachzuprüfen.

- 4 Gleichstellungsstellen können rechtsverbindliche Entscheidungen fällen.
- 13 Gleichstellungsstellen können nicht rechtsverbindliche Empfehlungen aussprechen.



Untersuchungen – Berichte - Empfehlungen

- Ex officio – Übernahme von Fällen
- Allgemeine Untersuchungen
- Berichte und Nachforschungen
- Empfehlungen an die Regierung



Informationsaustausch

- Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen
- Equinet
- Skandinavisches Netzwerk der Gleichstellungsstellen
- Sonstige
 - Agentur der EU für Grundrechte
 - Netzwerk von Rechtsexperten für Beschäftigungs- und Gleichstellungsfragen
 - Netzwerk von Rechtsexperten für Gleichstellung, soziale Eingliederung, Gesundheits- und Langzeitpflege



Danke

nmk@humanrights.dk



THE DANISH INSTITUTE
FOR HUMAN RIGHTS